

Eine Stunde warten, um dann heimgeschickt zu werden

Thema: Corona.

Ich stelle mir die Frage, was eine neutrale, externe Person (vielleicht in der Zukunft), jemand, der noch nie zuvor etwas von Corona gehört hat, sagen würde, wenn er über unsere jetzige

(Pandemie-)Situation lesen würde. Ich meine, er würde kopfschüttelnd sagen: „Themenverfehlung.“

Um das Thema Gesundheit geht es nämlich schon lange nicht mehr. Darum, wie man jenen Teil der Bevölkerung schützen kann, der immuno-

logisch schlechter aufgestellt ist als die Mehrheit. Beispielsweise ist mir nicht klar, wie meine 90-jährige Oma durch geimpfte, nicht getestete Pflegekräfte besser geschützt sein soll. Das entzieht sich meiner Logik.

Es geht nur noch um geimpft oder ungeimpft und nicht darum, was Sinn macht. Und ganz ehrlich, auch auf „Herdenebene“ laufen wir mit dieser Impfung einer Illusion hinterher, mindestens längerfristig. Wir meinen, wir können die Pandemie einfach wegmachen und danach weitermachen wie davor.

Gelernt haben wir vermutlich nicht viel daraus. Hauptsache, wir können unseren Wohlstand weiterhin ausleben. Macht ja nichts, dass es nach gefühlten Ewigkeiten Pandemie im Gesundheitssystem vermutlich noch mehr

kriselt als davor. Macht auch nichts, dass unsere heutige Art zu leben praktisch schon einer nächsten Pandemie Tür und Tor öffnet.

Johanna Hechenberger
6364 Brixen im Thale

Ich habe mich am 3.11.2021 online für die zweite Impfung mit Johnson & Johnson beim Impfzentrum in der Bachlechnerstraße 46 in Innsbruck angemeldet und für 12.11.2021 um 13.30 Uhr einen Termin per E-Mail bestätigt erhalten.

Nach einer Stunde Wartezeit in der Schlange hieß es dann, der Impfstoff sei heute nicht mehr verfügbar. Man solle ein anderes Mal kommen. Super Organisation!

Eur.-Ing. Ludwig Ebetschuber
6020 Innsbruck



Corona: Ein Virus, eine Pandemie und eine Impfung bewegen weltweit die Gemüter.
Foto: Imago

Foto des Tages



Annamarie Doblander aus Tarrenz hat diese wundervolle Wolkenstimmung mit Spuren im Schnee bei der Haiminger Alm festgehalten.

Tiroler Tageszeitung

NUR NOCH 5 TAGE
BIS ZUM START DER
TT-ONLINE-AUKTION



Technische und optische Änderungen sowie Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Die Abbildungen verstehen sich als Symbolfotos. Nähere Infos zu den AGBs finden Sie unter auktion.tt.com

tt
auktion
auktion.tt.com

Weerberger sollten befragt werden

Thema: Hotel-Projekt am Weerberg.

Ich frage mich schon seit geraumer Zeit: Was braucht es am Weerberg? Ganz sicher nicht einen Wellness-Hotel-Komplex, der ein Grundstück von der Größe von vier Fußballfeldern benötigt. Würde in unserem Land nicht schon genug zubetoniert? Gäste aus aller Herren Länder kommen doch gerade wegen unberührter Natur und schöner Landschaften zu uns nach Tirol. Gerade am Hüttegg – ein wunderbarer Platz und ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet – soll nun sprichwörtlich drübergefahren werden.

Sollte das Großprojekt realisiert werden, sind Verkehrslawinen und Verteuerungen in allen Bereichen nur zwei der negativen Auswirkungen. Die Weerberger Bevölkerung sollte bei Projekten von solcher Größe von Beginn an informiert, mit einbezogen und auch befragt werden.

Beatrix Szloboda
6133 Weerberg

Todesfälle wegen zu wenig Bewegung

Thema: Bewegungsmangel.

Laut Daten der Statistik Austria sterben jährlich 8000 Österreicher wegen Bewegungsmangel. Diese Zahl ist angesichts einer Studie, dass bereits 50 Prozent der 15-Jährigen in Österreich übergewichtig sind, plausibel. Die bereits ohne Pandemie gut ausgelasteten Spitalsbetten samt Intensivstationen sind die Folge dieses Lebensstils und bringen das Gesundheitssystem bei jeder Welle an den Rand des unkontrollierten Wahnsinns. Vielleicht sollte man die Österreicher neben den Corona-Todesfällen auch öfters auf das Sterberisiko aufgrund von Bewegungsmangel hinweisen. Außerdem wäre ein gesünder Lebensstil mit mehr Bewegung zu Fuß oder per Fahrrad dringend notwendig hinsichtlich der Klimawende.

Erich Rützler
6176 Völs

Die hier publizierten Leserbriefe geben nicht die Ansicht der Redaktion, sondern nur die des Verfassers wieder. Im Interesse der Meinungsvielfalt behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen und die Adresse sowie für allfällige Rückfragen Ihre Telefonnummer an. Tiroler Tageszeitung, Abteilung Leserbriefe, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck oder leserbriefe@tt.com